



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Steuerungsunterstützung

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2015/0114

Anlage Nr.: _____

Datum: 16.04.2015

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Rat	22.06.2015	öffentlich

Tagesordnung

Einführung einer obligatorischen Bürgerbeteiligung vor Ausschusssitzungen;
Antrag der SPD-Fraktion vom 15.12.2014

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Hennef (Sieg) beschließt, der Antrag ‚Einführung einer obligatorischen Bürgerbeteiligung vor Ausschusssitzungen‘ der SPD-Fraktion vom 15.12.2014 wird nicht weiter verfolgt.

Begründung

Der beigefügte Antrag der SPD Fraktion wurde in der letzten Ratssitzung vertagt. Es wurde vorgeschlagen, vor einer abschließenden Entscheidung über den Antrag die Erfahrungswerte unserer Nachbarkommunen einzuholen, die bereits eine Einwohnerfragestunde haben.

In der Stadt Siegburg und der Gemeinde Eitorf werden Einwohnerfragestunden in jeder Ausschusssitzung durchgeführt. Beide Kommunen haben ihre Geschäftsordnung für den Rat entsprechend der Mustersatzung aus dem Kommentar von Rehn/Cronauge zur Gemeindeordnung NRW angepasst. Die Einwohnerfragestunde findet in jeder Ausschusssitzung **nach dem** öffentlichen Teil statt. Die Einwohner sind berechtigt Fragen zu Angelegenheiten der Stadt zu stellen. Fragen zu Punkten, die gerade auf der Tagesordnung behandelt wurden, erübrigen sich, da diese bereits beschlossen wurden. Die Anfragen der Bürger und ihre persönlichen Daten, sowie die Antworten der Verwaltung werden in den öffentlichen Teil der Niederschrift aufgenommen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich – ähnlich wie in der Einwohnerfragestunde, die in Hennef vor jeder zweiten Ratssitzung durchgeführt wird - ab und an Bürger an den Einwohnerfragestunden beteiligen. Die häufigsten Fragen oder Anmerkungen der Bürger betreffen sie persönlich, beispielweise durch die Einrichtung einer Tempo 30 Zone vor dem eigenen Haus oder der Kenntlichmachung von wildem Müll oder Schlaglöchern.

Diese Anfragen von Bürgern können effektiver beantwortet werden, wenn sie unmittelbar an Mitarbeiter der Verwaltung gestellt werden. Dafür bietet die Stadt Hennef einige Möglichkeiten:

Der womöglich effektivste und schnellste Weg einer Kontaktaufnahme ist über das Programm „Bürger melden online“. Bürgerinnen und Bürger können hier zu jeder Tages- und Nachtzeit, sowie an Wochenenden oder Feiertagen über das Internet einen Hinweis an die Verwaltung geben, der dann zum nächstmöglichen Zeitpunkt bearbeitet wird. Das Programm ist unkompliziert, man muss keine formellen Briefe schreiben oder persönlichen Kontakt aufnehmen und man erreicht das Programm nicht nur vom heimischen PC aus, sondern auch vom Handy oder Tablet kann man Hinweise schreiben und Fotos hochladen.

Sofern sich bedeutende Vorhaben in Hennef ergeben, beispielsweise im Baubereich, zu denen Bürgerinitiativen gegründet werden und ein großer Teil der Bürgerschaft betroffen ist, werden aus Initiative der Stadtverwaltung im Voraus Informationsveranstaltungen angeboten. Diese Informationsveranstaltungen sind für die Verwaltung nicht gesetzlich verpflichtend, sie werden durchgeführt, da die Stadtverwaltung im eigenen Interesse die Bürger informieren und beteiligen möchte.

Jede Fraktion im Rat bietet zudem Bürgersprechstunden oder persönliche Termine für Bürgerinnen und Bürger an. Die Möglichkeit, ein Anliegen über eine Partei oder Fraktion in die Beratung in den Ausschüssen einzubringen, ist der direkte Weg. Verständlich ist jedoch auch, dass sich nicht alle Bürgerinnen und Bürger einer politischen Vereinigung anvertrauen möchten.

Daher gibt es weiterhin die Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger sich in einem persönlichen Gespräch oder schriftlich mit Anliegen an den Bürgermeister zu wenden, beispielsweise durch den Bürgerantrag (§ 13 der Hauptsatzung). Der Bürgerantrag eignet sich besonders, wenn persönliche Anliegen betroffen sind. Geht es zum Beispiel um einen gesamten Straßenzug, so können auch mehrere Bürgerinnen und Bürger den Bürgerantrag unterstützen.

Der Bürgermeister ist interessiert daran, die Bürger zu informieren und zu beteiligen. Daher wird die Einwohnerfragestunde in jeder zweiten Ratssitzung angeboten. Die Bürger können hier vor der Ratssitzung ihre Themen einbringen und werden direkt gehört. Sie sind nicht gezwungen – wie in Siegburg und Eitorf – die Beratungen des Rates zu verfolgen, um im Anschluss daran erst Fragen stellen zu dürfen. Aus diesem Grund wird das Angebot, die Einwohner vor jeder zweiten Ratssitzung zu hören im Rat der Stadt Hennef weiterhin verfolgt.

Hennef (Sieg), den 16.04.2015

Klaus Pipke
Bürgermeister